
Schriftliche Anfrage

des Klubobmanns Dominik Oberhofer

an Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg

betreffend:

Sicherheit

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist mit rund 28.000 Studierenden und rund 4.500 Mitarbeiter_innen die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. Täglich wird die Uni von Student_innen überströmt. Durch die Neuregelung der Öffnungszeiten der Bibliothek von 08:00–24:00 Uhr haben Besucher_innen auch auf Nacht die Möglichkeit ihre Lern- und Rechercheeinheiten an der Universität zu verbringen. Mit der Einführung von längeren Öffnungszeiten steigt auch die Gefahr für Besucher_innen. Die Sicherheit hat oberste Priorität und ist auch an der Universität nicht zu vernachlässigen und ist sicherzustellen.

Der unterfertigende Abgeordnete stellt folgende Fragen:

1. Gibt es ein Sicherheitskonzept der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck?
 - 1.1. Wenn ja, wie schaut die Aufgabenverteilung genau aus?
(Bitte um genaue Aufschlüsselung Abteilung, Personal, Arbeitsbereich)
 - 1.2. Wenn ja, wer überprüft die Einhaltung dieses Konzepts?
 - 1.3. Wenn nein, wieso gibt es kein Sicherheitskonzept?
2. Wie wird die Sicherheit am Abend gewährleistet?
 - 2.1. Gibt es hierzu schriftlich festgelegte Sicherheitsregelungen?
 - 2.1.1. Wenn ja, ist dieses Dokument öffentlich zugänglich?
 - 2.1.2. Wenn ja, wo findet man dieses Dokument?
 - 2.2. Wenn nein, wieso gibt es hierzu noch kein Sicherheitsdokument?
 - 2.3. Wer ist für die Kontrollen zuständig?

(Bitte um Angabe aller Fakultäten und Einrichtungen)

2.4. Wie schaut der Kontrollrundgang aus?

(Bitte um Angabe Personal, Rundgang, Kontrollzeiten)

2.4.1. Wird das Kontrollpersonal selbst regelmäßig kontrolliert?

2.4.1.1 Wenn ja, wie schaut die Kontrolle des Kontrollpersonals aus?

(Bitte um genaue Angabe Personal, Rundgang, Kontrollzeiten)

3. Erfolgen bestimmte Kontrollen bzw. gibt es Voraussetzungen für den Zugang in die Bibliotheken?

3.1. Wenn ja, bitte um genaue Angabe von Kontrollen und Voraussetzungen.

3.2. Wenn nein, wieso nicht?

4. Wie ist man auf Krisensituationen vorbereitet?

(Bitte um genaue Angabe Personal, Aufgabenbereich, Maßnahmen)

5. Im Jahr 2004 wurden 1.600 Sicherheitsmängel an der Universität vom Arbeitsinspektor festgestellt¹. Wie hat sich seither die Sicherheitslage entwickelt und wie ist der derzeitige Stand?

6. Wie oft erfolgt der Sicherheitsrundgang durch das Arbeitsinspektorat?

7. Wann wurde die Universität zuletzt auf Sicherheitsmängel überprüft?

7.1. Welche Mängel wurden festgestellt?

7.2. Welche Verbesserungsmaßnahmen wurden getroffen?

8. Im April 2014 kam es aufgrund eines wissenschaftlichen Versuchs zu einer Explosion am Institut für Botanik. Laut Medienberichten² hat damals ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument gefehlt. Wurde mittlerweile ein Sicherheits- und Gesundheitsdokument erstellt?

8.1. Wenn ja, wie lautet der Inhalt?

8.2. Wenn nein, wieso nicht?

¹ <https://tirv1.orf.at/stories/63940>

² <https://www.tt.com/panorama/verbrechen/12428571/explosion-an-uni-vizerektorin-muss-strafe-zahlen>

9. Finden Sie, dass die derzeitige Sicherheit an der Universität ausreichend ist und auch in Krisensituationen Besucher_innen einen Schutz gewährleisten kann?

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

Innsbruck, am 02. Mai 2019